

treid' und anderen Feldfrüchten wird in manchen Orten Reis von vorzüglicher Güte gebauet; allein man erlaubet dieses nur in einigen von den Wohnstätten entlegenen tiefen Gründen, weil davon die Luft mit schädlichen faulen Dünsten angefüllet wird. Die Viehzucht ist hier durchgehends auf einem ganz vorzüglichen Fusse, besonders aber in dem Distrikte um Lodi, allwo die fürtrefflichen Käse gemacht werden, welche unter der obwohl unrichtigen Benennung der parmesanischen berühmt sind. Der Seidenbau und die damit verbundene Maulbeerbäuzucht ist den Einwohnern ein sehr angelegenes Geschäft, wie sich dann die dasigen Fabriken in manchen Erzeugnissen aus der Seide besonders hervor- thun, als in Taffeten, Atlassen, Sammeten, Strümpfen, Hals- und Schnupftüchern 2c. Zeuge und andere Waaren von Halbseide, das ist, Seide mit Baumwolle, oder mit Leine vermischt, werden hier in sehr grosser Menge gemacht, und in fremde Länder verschicket. Ueberhaupt soll der Seidenhandel dem Lande jährlich 4 Millionen Gulden tragen.

Zur Aufnahme der Wissenschaften und Künste ist zu Pavia eine alte vom K. Karl IV. mit Freyheiten versehene hohe Schule, welche von der igitigen Landesfürstinn wieder erhoben worden, und mit Stiftung verschiedener neuer Lehrstühle nach Erforderniß der igitigen Zeiten, und Berufung berühmter Professoren, auch anderer nützlichen Einrichtung einen neuen Glanz erhalten hat. Zu Mailand sind die Schulen ebenfalls auf das vortheilhafteste eingerichtet, und theils zu Erziehung und gründlichem